

e) Andere Spritzmittel.

Karbolium, 15%ig, im Herbst nach dem Laubfall. „Bosna-Pasta“ 1½ prozentig im März (Erzeuger: Bosnische Elektrizitäts-

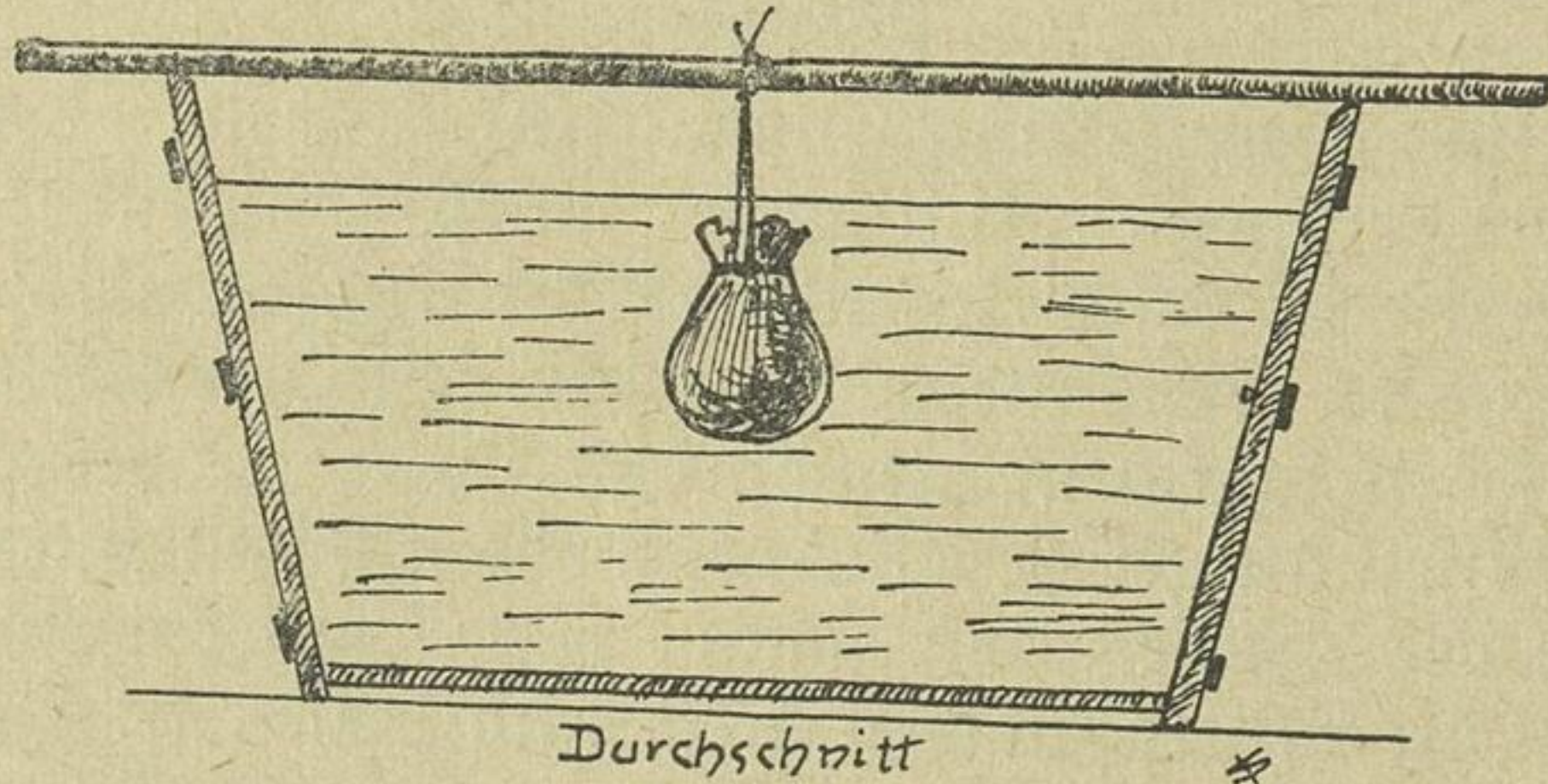


Fig. 11. Wie das Kupfervitriol aufgelöst wird.

gesellschaft, Wien). „Cucasa“, Kupferkalk mit Zucker (Erzeuger: Chemische Fabrik von Dr. Marquard in Bleuel a. Rh.)

B) Tierische Schädlinge.

Der Kampf gegen die Blutlaus im Winter. Es ist wichtig, daß der Kampf gegen die Blutlaus durch das ganze Jahr fortgesetzt wird, wenn ein voller Erfolg erzielt werden soll. Gibt es ja doch saumselige Obstgartenbesitzer, die trotz gesetzlicher Vorschriften nichts gegen diesen gefährlichen Schädling tun, so daß die Bäume der anderen Besitzer immer wieder von geflügelten Blutläusen angesteckt werden. Am sichersten und wohl auch am leichtesten ist der Kampf gegen diesen Schädling im Winter und im zeitlichen Frühjahr durch das Bespritzen mit 10 bis 12prozentigen Dendrinlösungen. Die Blutläuse bringen im Sommer 8 bis 10 Bruten, daher die ungeheure Vermehrung. Die Larven der Blutläuse überwintern unter Rindenschuppen, in Rindenrissen usw., auch am Wurzelhals und an den Wurzeln. Durch wiederholte Spritzungen mit 10 bis 12prozentigen Dendrinlösungen wird die Brut sicher zerstört; den Wurzelhals und die Wurzeln soll man freilegen und ebenfalls ausgiebig bespritzen. Den Stamm kann man mit Dendrinlösungen mehrmals bestreichen. Bäume, welche die bekannten knolligen Wucherungen zeigen, sind auszuschneiden und mit Dendrin zu überstreichen; die abgestorbenen Zweige, wie auch die verkrüppelten werden am besten abgeschnitten und verbrannt.

Du wirst nicht musterhaft durch Jagd nach
Andrer Fehlern,
Und nie wirst du bereichert durch fremden
Ruhmes Schmälern.
Rückert.



Vitamine.

Rätselhaft erscheinende Volkserkrankungen aus neuerer Zeit — seuchenhaft auftretend ohne Infektionskrankheiten zu sein, führten zur Erforschung der Vitamine.

Zur gleichen Zeit, als das kleine Agrarland Dänemark das große Inselreich England mit Butter zu versorgen beginnt, greift unheimlich schnell die Erblindung dänischer Kinder im zartesten Säuglingsalter um sich. Die Forscher stellen eine Mangelkrankheit fest, die dadurch entsteht, daß durch die Verbutterung die Milch ihrer kostbarsten Substanz beraubt wird.

Hat die Augenerkrankung noch nicht Zeit gehabt, die Hornhaut über der Pupille zu zerstören, so kann sie rasch geheilt werden, wenn der durch Magermilch verursachte Nährstoffmangel durch Zufuhr von rohem Gemüse oder dessen Saft ausgeglichen wird. Als Nahrungsbeigabe für Säuglinge kommt hauptsächlich Spinat und Möhre in Betracht, die fein gehackt, beziehungsweise gerieben, salzlos löffelweise zu jeder Mahlzeit gegeben werden. — Welche Lehre hat der Gärtner aus der wunderbaren Heilkraft der Pflanze zu ziehen? Aus mehr als einem Grunde kann nicht gesagt werden, von morgen an wird der Spinat nur roh gegessen. Zur

Rohkost

muß das Gemüse frei von Bakterien und Parasiten geboten werden und das bedeutet tadellose Kompostierung des Düngers, tadellose Beschaffenheit der Erde. Jeder Kleingärtner bestelle einen „Spinat-Eßgarten“ für seine Kinder und lerne sie an, sich die Spinatblätter aus dem Garten direkt zu holen und zusammen mit Nüssen, auch mit Radieschen dazu „salzlos“ zu essen. Wo wir in unserer Nahrung organisch gewachsene Nährsalze haben, benötigen wir kein Salz.

Als allgemeine Kochregel sei dazu folgendes gesagt: Unser heute übliches Kochverfahren ist falsch. Alle Vitamine sind mehr oder weniger hitzeempfindlich. Spinat verliert im „Garkochen“ ein Vierzigstel seines ursprünglichen Vitamingehaltes. Einige Anleitungen;

1. Spinat mit sehr wenig Wasser kurz kochen lassen, das Brühwasser den Kindern